

Kurzstellungnahme des Mouvement Ecologique zur neuen Betriebsgenehmigung für das Atomkraftwerk Cattenom. 29.6.2004



Problematische Cattenom-Genehmigung: die Belastungen der Mosel werden sich nicht verbessern!

Am 24. Juni 2004 wurde im französischen „Journal Officiel“ die Neuerteilung der Genehmigung für die Entnahme von Wasser aus der Mosel und für Ableitungen aus dem Atomkraftwerk Cattenom veröffentlicht.

Die neue Genehmigung schreibt vor, dass das Atomkraftwerk alle Vorkehrungen zu treffen hat, um den Wasserverbrauch sowie die Auswirkungen der Ableitungen auf Mensch und Umwelt unter Verwendung der besten verfügbaren und wirtschaftlich vertretbaren Technologie zu begrenzen.

Die französische Regierung gesteht mit dieser neuen Genehmigung dem Atomkraftwerk in Cattenom keine höheren Grenzwerte für Radioaktivität und Chemikalien zu. Der Genehmigungsbescheid hat somit in einigen wichtigen Punkten die Argumente der Atomkraftkritiker übernommen und die von der EdF beantragten erhöhten Einleitungen von Tritium, Hydrazin, Kupfer und Zink abgelehnt. So sollen beispielsweise die Tritium-Ableitungen bei den derzeitigen Brennelementen von 160 Tera Becquerel (TBq) auf 140 TBq abgesenkt werden.

Gewiss eine Ohrfeige für die Electricité de France, aber die neue Genehmigung beinhaltet wesentliche Schwachstellen.

Ganz entscheidend in dieser Genehmigung ist, dass die französische Regierung – ohne dies offen anzugeben - die Einführung einer neuen Reaktorführungstechnik (höher abbrennbare HTC-Brennelemente) eigentlich vorwegnimmt. Doch diese Technologie ist mit weitaus höheren Emissionen verbunden, als die derzeitige. Zu bemerken ist, dass in der neuen Genehmigung in diesem Zusammenhang der Passus „wirtschaftlich vertretbare Technologie“ eingeführt wird, welcher in diesem Zusammenhang bedeutet: höhere Belastungen aufgrund neuer Technologie.

In Kürze ist in Cattenom des Weiteren bei allen 4 Blöcken ein Brennelementwechsel erforderlich. Dies bedingt einen höheren Tritiumanfall. Hierfür wird der Jahreswert durch dreijährige Mittelwerte ersetzt. Damit wird EdF erlaubt, punktuell die Abgaben an radioaktivem Tritium wesentlich zu erhöhen, was wohl zu substantiell höheren Emissionen führen wird.

Bleibt anzumerken: auch wenn die Grenzwerte z.T. – wenn auch aufgrund der angeführten Einschränkungen – herabgesetzt wurden, liegen sie ausserdem noch immer über den z.B. in Deutschland gängigen Werten.

Ein weiteres Engagement im Dossier „Cattenom“ ist demnach von Nöten. Das Mouvement Ecologique wird im Rahmen der Anti-Cattenom-Initiative den neuen Genehmigungsbescheid für das Atomkraftwerk in Cattenom einer eingehenden Analyse unterziehen.

Mouvement Ecologique asbl.